



Nebstehende Zeichnung zeigt die neue Rückervorrichtung.

In den Kopf des Rückers ist ein rechtwinkliger Einschnitt gemacht, in welchen das Stück mit den beiden Stiften eingepasst ist, welches jedoch in der Zeichnung nicht sichtbar, da es durch den Theil n bedeckt wird. Beide Theile werden durch die Schraube g so zusammengehalten,

dass der Theil, worin die Rückerstifte befestigt sind, in dem Einschnitt vor- und rückwärts geschoben werden kann, um dann durch Anziehen von Schraube g festgestellt zu werden. Durch die zwei Schlüssel h b, welche unten verstopft sind und die äussersten Enden von n umschliessen, wird die Richtigstellung des verschiebbaren Stückes bewirkt, bevor dasselbe durch Schraube g festgestellt ist.

Der Ricker hat anstatt des gewöhnlichen langen Zeigers mehrere kürzere Arme, welche eine Art Stern bilden und wird demselben hierdurch eine grössere kreisförmige Bewegung nach „avance“ hin gestattet, wie es aus dem Kreisbogen in der Zeichnung ersichtlich ist.

E. G.

Vereinsnachrichten.

Zur Unterhaltung unserer Fachschule in Glashütte gingen ein:	
Vom V. Sächs. Bezirks-Verein (Aue)	M. 11,00
„ Verein Göppingen	„ 8,00
„ Schwerin i. M. (nachträglich)	„ 1,00
„ I. Sächs. Bez.-Verein (Wurzen) [nachträglich]	„ 1,00
	M. 21,00
Transport	„ 737,00
	M. 758,00

Mecklenburgischer Uhrmachertag.

Der am Sonnabend, den 30. Juni a. c. in Schwerin abgehaltene Uhrmachertag erfreute sich reger Theilnahme.

Nachdem die Collegen von nah und fern im Laufe des Vormittags eingetroffen waren und sich gegenseitig herzlich begrüsst hatten, eröffnete der Vorsitzende der Commission, College Schmalfeld-Neustrelitz, um 11¼ Uhr die Versammlung im Hôtel de Paris. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 30 Vereinsmitgliedern. Bevor zu den Berathungen der Tagesordnung übergegangen wurde, forderte der Vorsitzende die Versammlung auf, sich von ihren Sitzen zu erheben und dem Vorsitzenden des Central-Verbandes Coll. Stäckel-Berlin ihren Dank dafür auszusprechen, dass derselbe sich bereit gefunden habe, der heutigen Verhandlung beizuwohnen. In echt mecklenburgischer Art wurde demselben ein herzliches Willkommen mit den Worten zugerufen: „Du büst uns lev, Du büst uns sibr lev, Du büst uns Fründ, Wie sünd Di tru!“ Derselbe dankte mit herzlichen Worten für den freundlichen Empfang, der ihm bereitet worden sei und liess die Versammlung in ihrer Treue zum Central-Verband hochleben.

Hierauf wurde vom Schriftführer Coll. Bahl-Güstrow, das Protokoll des letzten Uhrmachertages, welcher in Güstrow, am 24. Mai 1882 stattgefunden hatte, verlesen und alsdann das Präsidium für die heute anberaumte Sitzung, Vorsitzender: Schmalfeld-Neustrelitz, Beisitzer: Linstädt-Schwerin, Schriftführer: Bahl-Güstrow — ernannt und zu Punkt 1 der Tagesordnung „Bericht über die bisherige Thätigkeit der Commission“ übergegangen. Es war nämlich im Jahre 1878 bei der ersten Versammlung der damals bestehenden mecklenburgischen Uhrmacher-Vereine in Malchin eine Commission gewählt worden, welche in Anbetracht der schlechten Geschäftslage, hervorgerufen durch ungesunde Concurrenz, Wanderlager, Waarenauctionen, Colportage etc., ein Circular an sämtliche Collegen beider Mecklenburg erliess, in welchem dieselben aufgefordert wurden, durch Bildung von Uhrmacher-Vereinen den genannten Uebelständen entgegen zu arbeiten. Dies Circular wurde heute im Wortlaut der Versammlung Seitens des Schriftführers noch einmal vorgelesen. Der Vorsitzende knüpfte hieran die Bemerkung, dass, wenn sich auch seitdem weitere 2 Vereine, Schwerin und Güstrow, gebildet und dem Central-Verbande angeschlossen hätten, auf diesem Felde in Mecklenburg doch noch Manches zu thun übrig bliebe, da noch viele Collegen dem erfolgreich wirkenden Vereinswesen fern ständen. Es müsse immer wieder aufs Neue der Versuch gemacht werden, diese Collegen heranzuziehen, resp. sie zur Bildung von Vereinen zu veranlassen, indem ihnen der wohlthätige Erfolg, welchen das bisherige Zusammenwirken nach allen Richtungen hin ausgeübt habe, vor Augen geführt und sie auf diese Weise für die gute Sache gewonnen werden.

Punkt 2 der Tagesordnung „Bericht der einzelnen Fachvereine“ rief eine längere Debatte hervor. Die Vertreter der einzelnen Vereine beider Mecklenburg, unter denen nur der Verein Teterow-Malchin zum Bedauern der ganzen Versammlung nicht vertreten war, obwohl gerade dieser Verein bisher die regste Thätigkeit für die Interessen der Fachgenossen bekundet hat, berichteten über Mitgliederzahl, abgehaltene Versammlungen etc. Namentlich der Verein Neustrelitz-Neubrandenburg, welcher noch 8 kleinere Städte umfasst, referirte in ausführlicher Weise über das Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge, über die Zeugnisse und Unterstützungen durchreisender Gehülfen, über Prüfungsarbeiten, zuerkaufte Diplome u. s. w. u. s. w.

Der Vorsitzende des Central-Verbandes Coll. Stäckel-Berlin erörterte hiernach in längerer Rede diesen Gegenstand ausführlich, wobei er besonders hervorhob, dass zu viele Versammlungen den Vereinen durchaus nicht zum Nutzen gereichen, dass es vielmehr gerathener und zweckmässiger erscheine, nur in längeren Zwischenräumen Versammlungen anzuberaumen und diesen durch zu haltende Vorträge über Neuerungen in der Uhrmacherkunst oder über einschlagende, wissenschaftliche Gegenstände ein gewisses Interesse zu verleihen. An Stoff könne es ja niemals fehlen, da

die Fachblätter Anregung und Belehrung gäben. Im ganzen deutschen Reiche wären zur Zeit mit Einschluss der Gehülfen an 27000 Uhrmacher vorhanden, und es sei immer schon ein erfreuliches Zeichen, dass von den 200 selbstständigen Uhrmachern der beiden Mecklenburg gegen 80 Fachgenossen Mitglieder von Vereinen seien resp. sich dem Central-Verbande angeschlossen hätten. Ein Stamm sei auf diese Weise gebildet und hätte gute Wurzeln gefasst. Es käme nun darauf an, diesen Stamm recht zu pflegen, dann würden bald noch erfreulichere Erfolge aufzuweisen sein. Hierzu empfehle er als Haupthebel das Lehrlingswesen. Jedem Vereine müsse die Verpflichtung der Aufnahme und Prüfung der Lehrlinge dringend anempfohlen werden. Der Centralverband liefere ja alles erforderliche Material, wie Lehrbriefe, Zeugnisse, Diplome etc. unentgeltlich und gewähre für besondere Leistungen ausser den Diplomen auch noch Prämien, die in Werkzeugen oder Werken über die Uhrmacherkunst beständen. Die Hauptwirksamkeit der Vereine wäre also gerade auf diese erfolgreiche Einrichtung ganz besonders zu verweisen.

Ferner erörterte der Vortragende, dass die bisherigen Erfolge des Central-Verbandes keinesweges so unbedeutend wären, als sie von manchen Collegen angesehen würden. Dem Central-Verbande verdanken wir ausser der Fachschule in Glashütte, die sich weit über unser deutsches Vaterland hinaus einen ehrenvollen Ruf erworben hat, ein weiteres vorzügliches Bildungsmittel, — den Leitfaden für Uhrmacher-Lehrlinge — welcher Tausenden unserer Zöglinge zum Segen gereicht. Auch der letzte Verbandstag hat wieder ein nützliches Werk vorbereitet, indem er eine Prämie zur Beschaffung von geeigneten Zeichenvorlagen für Uhrmacher aussetzte. Wenn so der Central-Verband einerseits danach strebe, die Hebung unseres Berufes durch bessere fachliche Bildung zu fördern, so sei er andererseits aber auch nicht müssig gewesen, für das materielle Wohl der Collegen zu wirken. Wenn es auch unmöglich sei, allen Wünschen gerecht zu werden, so sind die Erfolge unserer Petitionen doch keinesfalls zu unterschätzen, und wird insbesondere der Werth der letzten Errungenschaft: Die Unterdrückung der Colportage und des Hausirhandels mit Uhren, erst nach Jahren richtig gewürdigt werden.

Punkt 3, 4, 5 und 6 der Tagesordnung „Welches sind die geeignetesten Mittel zur Förderung des Vereinswesens in Mecklenburg“, „Vereinigung sämtlicher Uhrmachervereine zu einem Provinzialverbande“ (Antrag: Gästrow, Referent: Coll. J. Neuendorf-Rostock), „Wahlen“ und „Wahl des nächsten Versammlungsortes und Zeitbestimmung der Versammlung“ wurden zusammen besprochen und ergaben nach längerer Debatte, an der sich die Coll. Sträde-Güstrow, Neuendorf-Rostock, Gerlin-Rostock, Petzold-Doberan, Fleischer-Schwerin und Schmalfeld-Neustrelitz lebhaft beteiligten, folgendes Resultat: Um diejenigen älteren oder jüngeren Collegen, welche noch keinem Vereine angehören, über die Bestrebungen und Ziele des Vereinswesens in geeignetester Weise aufzuklären und sie zum Beitritt irgend eines Vereines veranlassen zu können (Wismar hat unlängst erklärt, einen Verein in's Leben rufen zu wollen), beschliesst die heutige Versammlung mecklenburgischer Uhrmacher einstimmig die Gründung eines „Mecklenburgischen Landes-Verbandes“, dem alle einzelnen Vereine beider Mecklenburg in der Weise unterstellt sind, dass es zwar den einzelnen Vereinen unbenommen bleibt, in bisheriger Art mit dem Central-Verbande direct in geschäftlicher Beziehung zu verkehren, dass aber der Landes-Verband, welcher jedes Jahr einmal eine Hauptversammlung abhält, die Gesamt-Interessen der einzelnen Vereine zu wahren und eventuell summarische Anträge an den Central-Verband zu richten habe. Der Vorstand solle aus nur 3 Mitglieder bestehen. Mit den betreffenden Vorlagen zur Ausarbeitung der Statuten wird Coll. Schmalfeld-Neustrelitz betraut, damit bei Abhaltung des nächsten Uhrmachertages, im Monat Mai 1884 zu Bützow, die Organisation des Verbandes vor sich gehen kann.

Erst nach 3 Uhr wurde die in vieler Hinsicht sehr anregende Sitzung vom Vorsitzenden geschlossen und hierauf zur Festtafel geschritten, die im Garten des Hotel de Paris aufgestellt war.

Nach Beendigung des Mahles, welches in anregendster und heiterster Weise verlief und bei welchem auf Veranlassung von College Neuendorf-Rostock eine Sammlung zum Besten der Schulbauschuld stattfand, begaben sich die Theilnehmer gemeinsam nach dem Grossherzogl. Schlosse. Dank der lebenswürdigen Fürsorge der Schweriner Collegen war es den Besuchern gestattet, dieses prächtige Bauwerk mit seinen schönen Anlagen in allen seinen Theilen zu besichtigen. Am Sonntag Morgen wurde den Theilnehmern ein neuer Genuss bereitet durch eine vom schönsten Wetter begünstigte Rundfahrt auf dem herrlichen Schweriner See. Später wurde dann noch ein gemeinschaftlicher Besuch des Grossherzogl. Museums und am Nachmittag ein Besuch der Mecklenburgischen Landes-Ausstellung unternommen.

Erst in später Abendstunde trennten sich die Collegen dann mit einem herzlichen „Lebewohl“ und dem Ruf „Auf Wiedersehen in Bützow“.

Thüringer Uhrmacher-Verband.

Dienstag den 31. Juli Vormittag präcis 11 Uhr soll in der Restauration Zum Bade in Weissenfels unsere Jahresversammlung abgehalten werden, wozu wir hiermit ergebenst einladen.

Nach Erledigung der untenstehenden Tages-Ordnung, für deren endgültige Festsetzung etwaige Wünsche und Anträge an unseren Vorsitzenden, Herrn R. Felsz in Naumburg, zu richten sind, findet ein gemeinschaftliches Mittagessen statt, wozu, wie bisher, auch Damen herzlich willkommen sind. Nach diesem Fahrt nach dem zwischen Weissenfels und Naumburg reizend gelegenen Bergschlosschen Goseck, und Abends — nach Belieben — Rückkehr nach Weissenfels oder zu Fusse mit den Naumburgern durch die Wälder nach Naumburg. Die Mitglieder des unterzeichneten Vorstandes sind auf Wunsch gern bereit, anderen Tages eine Partie in die herrliche Umgebung Naumburgs zu veranstalten.

Wegen Ausstellung irgend welcher Artikel zum Verbandstage beliebe man sich an den Vorsitzenden des Weissenfelder Vereins, Herrn